

Berner Rotkreuz-Zeitung

Zeitung des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Bern

Ausgabe 1-2026



Eine Tradition weiterführen

Deshalb ist Yen La Mitglied beim SRK

→ Seite 4

Die Präsidentin zieht Bilanz

Über Veränderungen, Freuden und Herausforderungen

→ Seite 6

Näher, als Sie denken

Das haben Sie mit Ihrer Mitgliedschaft ermöglicht

→ Seite 8

Für mehr Menschlichkeit in Ihrer Region

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



Liebe Leserin, lieber Leser

Engagement ist vielfältig.

Yen La, als Kind aus Vietnam in die Schweiz geflüchtet, ist heute nicht nur Mitglied des SRK Kanton Bern, sondern packt auch als Freiwillige bei der Aktion 2 x Weihnachten mit an. Was sie dazu motiviert, lesen Sie auf Seite 4.

Auch Heinz Pfister ist freiwillig engagiert. Als Rotkreuz-Fahrer möchte er anderen Menschen zu mehr Mobilität verhelfen. Seine eigene Geschichte zeigt: Mobilität bedeutet Lebensqualität (Seite 5).

Annalise Eggimann ist nach 12-jährigem Engagement als Präsidentin des SRK Kanton Bern am Ende ihrer Amtszeit angelangt und zieht Bilanz: Sie verrät, was sie gefreut und gefordert hat und wie sich das SRK seit ihrem Amtsantritt entwickelt hat (Seite 6).

Und Sie, liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, unterstützen mit Ihrem Beitrag Menschen im ganzen Kanton Bern. Erfahren Sie, was Sie konkret bewirkt haben – sei es im Berner Jura, in Biel, Langenthal, Burgdorf, Thun oder Bern (Seite 8).



Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Herzliche Grüsse

Joel Meir
Geschäftsführer, SRK Kanton Bern

<i>Einblick</i> Wie der Vater, so die Tochter	4
<i>Begleitet</i> Zurück auf die Beine – und ans Steuer	5
<i>Nachgefragt</i> «Wir sind heute eine gestärkte Organisation»	6
<i>Informiert</i> Hilfe ermöglichen: näher, als Sie denken	8
<i>Involviert</i> Weltrotkreuztag: Wir feiern, Sie profitieren	10
<i>Persönlich</i> Arbeiten mit Menschen – aber anders	11

Einfach abstimmen

Auch in diesem Jahr findet die Mitgliederversammlung schriftlich statt – per Post oder online. So können Mitglieder unabhängig von Zeit und Ort über die statutarisch festgelegten Traktanden abstimmen.

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht

Stimmberechtigte Mitglieder erhalten die Abstimmungsunterlagen zusammen mit dieser Ausgabe der Berner Rotkreuz-Zeitung. Sie sind herzlich eingeladen, ihre Stimme abzugeben.

→ srk-bern.ch/mitgliederversammlung



Umfassende Unterstützung für jede Lebenslage

Die Plattform www.gutebetreuung.ch hilft Menschen im Kanton Bern, die richtige Anlaufstelle für ihre Anliegen zu finden – sei es für Alltagshilfe, spezialisierte Beratung oder Entlastung für Angehörige. Auf der interaktiven Plattform finden Sie die bewährten Betreuungsangebote des SRK Kanton Bern sowie diejenigen weiterer fünf Partnerorganisationen.

→ www.gutebetreuung.ch

Nichts verpassen:

E-Mail-Newsletter abonnieren

Möchten Sie zeitnah über Neuigkeiten und Angebote des SRK Kanton Bern informiert sein? Jetzt anmelden:

→ srk-bern.ch/newsletter

Neuer Lehrgang für pflegende Angehörige

Kümmern Sie sich um ein Familienmitglied oder eine nahestehende Person? Der Lehrgang Pflegende Angehörige SRK bietet praktisches Wissen und konkrete Hilfestellungen – für mehr Sicherheit im Pflegealltag.

→ srk-bern.ch/pa

2x Weihnachten: Merci!

Im Rahmen der Aktion 2x Weihnachten haben Privatpersonen und Unternehmen zahlreiche Lebensmittel und Hygieneartikel an das Schweizerische Rote Kreuz gespendet. Davon profitieren auch Armutsbetroffene im Kanton Bern. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten.

→ srk-bern.ch/2xweihnachten



Bild: BSC/Kredokom

Entdecken Sie den Murten-, den Bieler- oder den Neuenburgersee zum Spezialpreis! Mitglieder und Freiwillige des SRK Kanton Bern erhalten vergünstigte Tageskarten für das gesamte Netz der Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft – gegen Vorweisen des Mitgliederausweises.

Weitere Vorteile für Mitglieder:

→ srk-bern.ch/mitglieder-vorteile

Wie der Vater, so die Tochter

Yen La flüchtet als Kind aus Vietnam in die Schweiz:
Die Bielerin über ihre Flucht, das Leben in der Schweiz
und ihren persönlichen Bezug zum Roten Kreuz.



Der Hafen weckt Erinnerungen: Die Bielerin ist als Kind auf einem Boot aus Vietnam geflüchtet.

Yen Las Stimme stockt, wenn sie erzählt, was sie vor 47 Jahren erlebt hat: 1978 flüchtet sie als 10-Jährige mit ihrer Familie über das Meer aus Vietnam nach Malaysia. Die Grosseltern überleben die entbehrungsreiche Überfahrt nicht. Eine Schwester leidet an Kinderlähmung. Um sie zu behandeln, wird die Familie in der Schweiz aufgenommen.

Nach ersten Monaten in einem Flüchtlingszentrum gelangt die neunköpfige Familie nach Bätterkinden. Privatpersonen aus dem Dorf unterstützen die Familie bei der Wohnungssuche, beim Deutschlernen und bei Alltagsfragen. «Ich hatte einen schönen Kontakt zu einer älteren Freiwilligen. Sie war eine Art Grossmutter für mich», erinnert sich Yen La.

Yen Las Vater erklärt seinen Kindern immer wieder, wie zufrieden sie sein sollten, in der Schweiz leben zu dürfen. Aus Dankbarkeit spendet er viele Jahre für das Schweizerische Rote Kreuz (SRK). Bei Yen La ist das SRK lange wenig präsent in ihrem Alltag. Sie macht eine Lehre zur Augenoptikerin, zieht der Liebe wegen nach Biel, heiratet und bekommt zwei Kinder.

Die Tradition weiterführen

Im Jahr 2012 stirbt ihr Vater. «Da wusste ich, dass ich das Engagement meines Vaters für das SRK weiterlaufen lassen wollte», sagt Yen La. Seither ist sie Mitglied des SRK Kanton Bern.

«Es ist ein gutes Gefühl, jemanden glücklich zu machen.»

Inzwischen sind ihre eigenen Kinder erwachsen. Yen La kümmert sich vermehrt um ihre gesundheitlich angeschlagene Mutter. Auch ihrer 87-jährigen Nachbarin geht sie gerne zur Hand. «Anderen zu helfen, macht mich glücklich», sagt sie. Seit Kurzem packt Yen La als Freiwillige bei der Aktion 2x Weihnachten an. «Endlich», freut sie sich. «Das wollte ich schon so lange tun!»



Der Tacho zeigt über 390 000 Kilometer an. Viele davon ist Heinz Pfister fürs Rote Kreuz gefahren.

Zurück auf die Beine – und ans Steuer

Nach einem schweren Unfall lernt Heinz Pfister wieder laufen. Heute unterstützt der 72-Jährige als freiwilliger Rotkreuz-Fahrer Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Vor 21 Jahren verändert ein Unfall das Leben von Heinz Pfister grundlegend. Während einer Übung bei der freiwilligen Feuerwehr stürzt er aus 4,5 Metern Höhe von einer Leiter. Die Folgen: ein zerstörter Lendenwirbel, eine verletzte Schulter und ein kaputter Fuss. Heinz Pfister wird ins Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil verlegt.

«Meine längste Fahrt war auch die schönste.»

Wieder auf eigenen Beinen

Die Prognose, «vermutlich nie mehr laufen zu können», akzeptiert Heinz Pfister nicht. Mit täglichem Training

läuft er nach eineinhalb Monaten am Rollator und verlässt nach sieben Monaten Nottwil. Zwar an Stöcken, aber auf den eigenen Beinen. Noch während der Rehabilitation bestätigt ein Experte: Autofahren ist kein Problem. So bleibt Heinz Pfister mobil.

Mobilität für andere

Trotz seiner Einschränkungen ist es Heinz Pfister möglich, täglich rund zweieinhalb Stunden bei seinem früheren Arbeitgeber zu arbeiten. Doch der Alltag wird ihm bald zu ruhig. So beschliesst er, sich als freiwilliger Fahrer beim Roten Kreuz im Kanton Bern zu engagieren. Aus eigener Erfahrung weiss er: Mobilität bedeutet Lebensqualität. Seit 12 Jahren fährt er nun Menschen zu für sie wichtigen Terminen.

Viele Kilometer

Zu Beginn war Heinz Pfister von Montag bis Freitag als Fahrer unterwegs. Heute nimmt er sich einen Tag pro Woche frei: Montags geniesst er die Zeit mit seinem Enkelkind. Jährlich legt er rund 5000 Kilometer für das Rote Kreuz zurück. Sein persönlicher Rekord liegt bei fünf Fahrten an einem einzigen Tag. Und ob Stammgäste oder neue Fahrgäste, Heinz Pfister schenkt ihnen ein Stück Freiheit.

Werden Sie Fahrer:in

Der Rotkreuz-Fahrdienst ist auf der Suche nach neuen freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern.
→ srk-bern.ch/mitfahren



«Es ist immer spannend geblieben», sagt Annalise Eggimann über ihr 12-jähriges Engagement als Präsidentin.

«Wir sind heute eine gestärkte Organisation»

Seit 12 Jahren ist Annalise Eggimann Präsidentin des SRK Kanton Bern. Bald am Ende ihrer Amtszeit angelangt, blickt sie auf grosse Veränderungen zurück – und wirft einen Blick in die Zukunft.

Was hat Sie motiviert, sich so viele Jahre zu engagieren?

Mein Amt beim SRK Kanton Bern hat mir stets Freude bereitet. Es war etwas anderes als meine berufliche Tätigkeit – ich konnte etwas zurückgeben. Zudem ist es immer spannend geblieben.

Was genau fanden Sie spannend?

Zu Beginn meiner Amtszeit war das SRK Kanton Bern eine andere Organisation als heute. Damals gab es sechs regionale Sektionen, die oft nicht am gleichen Strang zogen. Erst vereinzelte Dienste waren gemeinsam im Kantonalverband organisiert, darunter das Bildungsangebot. 2018

schlossen sich die Sektionen zusammen. Nachdem dies gelungen war, wollte ich dabeibleiben und die neue Organisation mitgestalten.

Wie kam es zum Zusammenschluss?

Die nationale Rotkreuz-Organisation machte Druck, denn das SRK im Kanton

Zur Person

Annalise Eggimann lebt seit ihrer Kindheit im Kanton Bern und ist ausgebildete Juristin. Beruflich war sie in leitenden Positionen für den Schweizerischen Nationalfonds, das Bundesamt für Kommunikation und Innosuisse tätig. Seit letztem Jahr ist sie pensioniert.

Bern war eine schweizweite Ausnahme. Zunächst gab es von den Sektionen viel Widerstand, eine schwierige Situation. Schliesslich änderte ein Generationenwechsel in den Vorständen und Geschäftsleitungen die Dynamik. Nach umsichtiger Vorarbeit unterstützten alle den Zusammenschluss.

Welche Bilanz ziehen Sie heute?

Aus meiner Sicht ist der Zusammenschluss ein Erfolg. Wir sind heute eine gestärkte Organisation.

Wie hat sich die Vorstandsarbeit seither verändert?

Es hat neuen Elan gegeben: Wir reden heute weniger über uns selbst und mehr darüber, wohin wir wollen. Es war ein Meilenstein, als uns der Kanton Bern beauftragt hat, in zwei Regionen geflüchtete Menschen zu begleiten. Dass wir dabei sowohl den kantonalen Vorgaben als auch unseren humanitären Werten gerecht werden, ist immer wieder herausfordernd.

Was ist Ihnen wichtig in der Präsidiumsrolle?

Ein Vorstand soll kein abgehobenes, sondern ein interessiertes Gremium sein, auch wenn wir uns mit strategischen Fragen beschäftigen. Unsere Aufgabe besteht vor allem darin, die

Geschäftsleitung zu unterstützen und zu beraten – ohne zu stark reinzureden. Dennoch scheint mir ein Auge für die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden wichtig.

Was hat Ihnen bisher am meisten Freude bereitet?

Die vielen Kontakte: zu den Mitarbeitenden, zu meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, zu den Leuten im Rotkreuz-Verbund und natürlich zu den Mitgliedern des SRK Kanton Bern. Deshalb habe ich immer gerne an Mitgliederanlässen teilgenommen.

«Ich finde es wichtig, eine sinnstiftende Tätigkeit zu haben.»

Welche Herausforderungen sehen Sie in den nächsten Jahren?

Das SRK hat auf nationaler Ebene eher komplexe Strukturen und muss sich überlegen, wie es sich für die Zukunft aufstellen will. Im Kanton Bern haben wir unsere Hausaufgaben gemacht. Spannend ist, welche Rolle wir als starker Kantonalverband im Gesamt-konstrukt einnehmen.

Wie geht es für Sie nun weiter?

Für mich beginnt allgemein ein neues Kapitel, weil ich seit Kurzem pensio-

niert bin. Ich geniesse es, viele Freiheiten zu haben. Bisher habe ich die Zeit vor allem genutzt, um Spanisch zu lernen, zu reisen und zu lesen. Doch ich möchte weiter etwas zurückgeben.

Besuchen Sie aus diesem Grund derzeit den Lehrgang Pflegehelfende SRK?

Ja. Ich finde es wichtig, eine sinnstiftende Tätigkeit zu haben. Was genau aus der Ausbildung wird, steht noch nicht fest. Aber ich kann mir gut vorstellen, mich Teilzeit in der Pflege einzubringen.

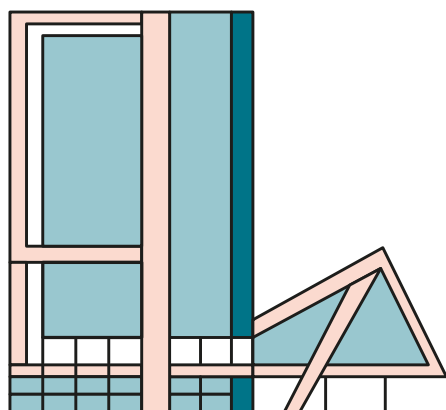
Herzlichen Dank, Annalise Eggimann, für Ihr jahrelanges Engagement beim SRK Kanton Bern.

Nachfolge

Der Vorstand des SRK Kanton Bern plant, die Präsidialaufgaben künftig auf mehrere Köpfe zu verteilen. Dafür ist eine Anpassung der Statuten nötig. Stimmberechtigte Mitglieder sind eingeladen, über die vorgeschlagene Änderung schriftlich abzustimmen.

Hilfe ermöglichen: näher, als Sie denken

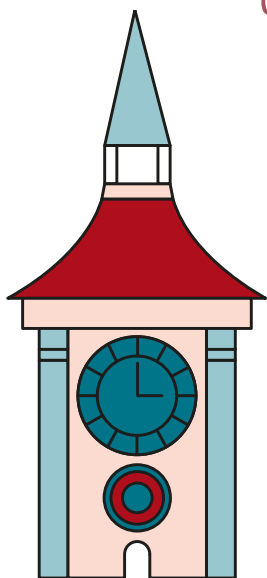
Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, leben oft ganz in der Nähe. Erfahren Sie, was Ihr Mitgliederbeitrag und Ihre Spende direkt vor Ort ermöglicht haben.



Mobilität unterstützen

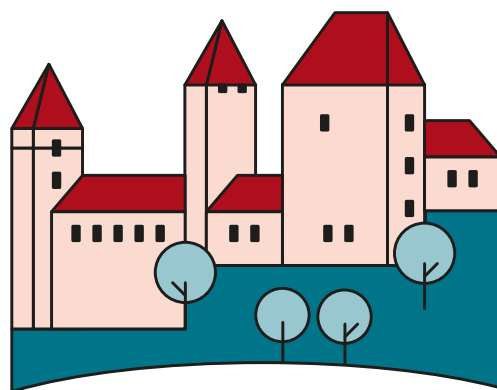
Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer haben insgesamt **4070 258 Kilometer** zurückgelegt, davon **134 576** in Biel. Damit haben sie **12 661 Kundinnen und Kunden** ein Stück Freiheit geschenkt. Davon leben **453 in Biel**.

453 Kundinnen
und Kunden in Biel



117 Kinder in Bern

Kinderbetreuung ermöglichen
Unsere professionellen Betreuungspersonen haben sich um **726 Kinder** gekümmert, weil ihre Eltern krank waren oder einen Unfall hatten. **117 der Kinder leben in Bern.**



13 Angehörige
in Burgdorf

Verschnaufpausen anbieten

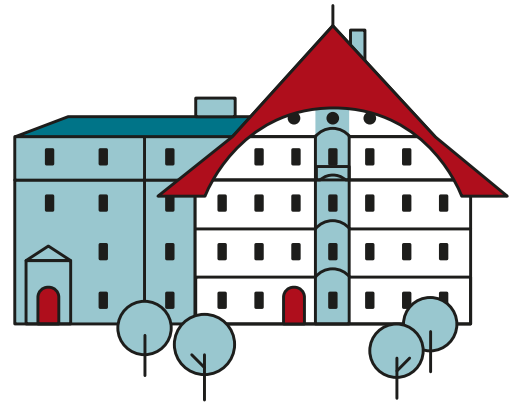
Viele Angehörige sind rund um die Uhr im Einsatz. Unsere Freiwilligen haben sie **11 217 Stunden** entlastet. **13** der insgesamt 492 **Kundinnen und Kunden leben im Raum Burgdorf.**

Integration von Geflüchteten fördern

79 Freiwillige haben sich für Geflüchtete **im Berner Jura** engagiert. Sie haben die Menschen beim Französisch- und Deutschlernen sowie beim Bewerben unterstützt oder haben in Kollektivunterkünften Aktivitäten für Erwachsene und Kinder organisiert.



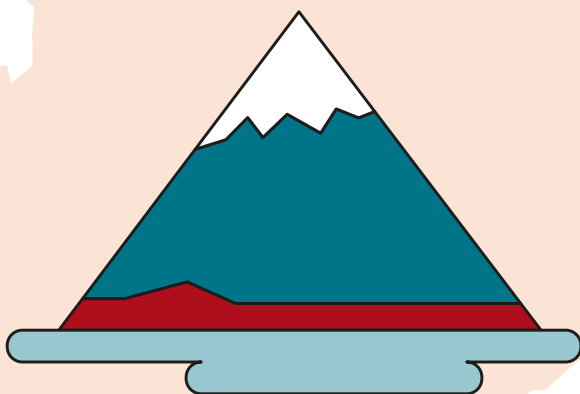
79 Freiwillige
im Berner Jura



20 Besuche
in Langenthal

Lebensfreude schenken

Freiwillige haben **325 einsamen Menschen** Freude in den Alltag gebracht – mit einem Gespräch, einem Spiel oder einem Spaziergang. **20 der Besuchten leben im Raum Langenthal.**



106 Absolventinnen und
Absolventen in Thun

Das Gesundheitssystem stärken

558 Personen haben den Lehrgang Pflegehelfende SRK abgeschlossen, **106 davon in Thun. Fast 90 Prozent** aller Absolventinnen und Absolventen finden im ersten Jahr nach Abschluss eine Stelle. Sie alle sind im ganzen Kanton im Einsatz und entlasten das Gesundheitssystem.

Alle erwähnten Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025.



Weltrotkreuztag: Wir feiern, Sie profitieren

Am 8. Mai ist Weltrotkreuztag. Besuchen Sie unsere Secondhand-Läden, machen Sie mit beim Quiz, und gewinnen Sie attraktive Preise.

Wir begehen den Weltrotkreuztag am Geburtstag von Henry Dunant. Er legte mit seinem Engagement den Grundstein für die Rotkreuz-Bewegung.

Secondhand-Läden: Quiz mit Verlosung

Aus diesem Anlass gibt es am Freitag, 8. Mai, und Samstag, 9. Mai, in unseren Secondhand-Läden in Bern, Biel und Münsingen ein kurzweiliges Quiz zu lösen. Knobeln lohnt sich. Denn unter allen Teil-

nehmenden werden zahlreiche attraktive Preise verlost.

Stilberatung und Gutscheine zu gewinnen

Es gibt drei persönliche Beratungen mit Stilexpertin Sabina Sommer zu gewinnen sowie Wert- und Rabattgutscheine von la trouvaille – gültig auf das ganze Sortiment in allen Läden.

Mehr Informationen:

→ srk-bern.ch/rotkreuztag

3 Fragen an Mitglied Daniel Rütschi



Weshalb sind Sie Mitglied beim SRK Kanton Bern?

Das SRK ist eine wertvolle Hilfsorganisation, nicht nur in der Schweiz. Ich finde Hilfe zur Selbsthilfe wichtig. Schon kleine Dinge bewirken viel. Dank des Rotkreuz-Fahrdienstes sind betagte Menschen zum Beispiel mobiler.

Welche Angebote finden Sie besonders wichtig?

Alle Angebote, die älteren Menschen ermöglichen, so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung zu Hause zu leben. Nebst dem Fahrdienst helfen auch der Besuchs- und Begleitdienst sowie der Rotkreuz-Notruf, dieses Ziel zu erreichen.

Wo sehen Sie das SRK in 10 Jahren?

Die Herausforderungen unserer Zeit werden nicht kleiner – weder weltweit noch bei uns. Umso wichtiger ist das Engagement vieler Menschen für unsere Gesellschaft. Ich kann mir gut vorstellen, mich in ein paar Jahren als freiwilliger Rotkreuz-Fahrer zu engagieren. Nach einer Augenoperation habe ich selbst erlebt, wie wertvoll es ist, Unterstützung im Alltag zu bekommen.

Arbeiten mit Menschen – aber anders

Eigentlich hat alles ganz anders begonnen. Ich bin gelernter Detailhandelsfachmann im Bereich Textil und habe Menschen modisch beraten. Nach der Lehre blieb ich drei Jahre im Beruf. Mein heutiger Arbeitsalltag hat damit nichts mehr zu tun.

Für meinen Zivildienst suchte ich einen Einsatzort in der Nähe meines Wohnorts. Auf der Liste mit Einsatzmöglichkeiten stand die Kollektivunterkunft Büren a. A. Hier unterstützt das SRK Kanton Bern im Auftrag des Kantons Menschen aus dem Asylbereich bei ihrer Integration. Ich merkte sofort, hier passt alles: der Vorgesetzte, das Team, die Arbeit.

«Es fühlt sich gut an, etwas für die Gesellschaft zu tun.»

Zu meinen Aufgaben gehörten das Erstellen von Putzplänen für die Bewohnenden sowie die Kontrolle der ausgeführten Arbeiten. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir, als ich den Auftrag erhielt, ein freies Projekt

umzusetzen. Auf einer grossen Rasenfläche bauten wir gemeinsam mit den Bewohnenden eine Pétanque-Bahn. Die Zusammenarbeit war super und als die Bahn fertig war, war die Freude riesig.

Heute bin ich in der Kollektivunterkunft Mühleberg fest angestellt und erledige viele administrative Arbeiten. Ich organisiere zum Beispiel Arzttermine. Büroarbeit gefällt mir super. Gleichzeitig schätze ich den Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen.

Vor meinem Zivildiensteinsatz habe ich mich nie mit dem Asylwesen beschäftigt, ich hatte null Berührungspunkte. Heute weiss ich: Genau in diesem Bereich will ich arbeiten. Der Weg hierher war ungeplant, doch er hat mir eine neue Perspektive eröffnet – beruflich und menschlich. Mein Ziel ist es, einmal die Leitung einer Kollektivunterkunft zu übernehmen.



*Justin Schlup,
Mitarbeiter Tagesteam,
Kollektivunterkunft Mühleberg*

Impressum

Berner Rotkreuz-Zeitung, Ausgabe 1–2026
Herausgeberin: Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) Kanton Bern, Bernstrasse 162, 3052 Zollikofen, → [031 919 09 09](tel:0319190909), → kommunikation@srk-bern.ch

Redaktion und Gestaltung: Kompetenzzentrum Kommunikation und Fundraising
Druck: rubmedia AG
Auflage Deutsch: 92 000 Exemplare

gedruckt in der
schweiz

Mitglieder- und Gönnerservice

Wir sind für Sie da.
→ [031 384 02 90](tel:0313840290)
→ spenden@srk-bern.ch
→ srk-bern.ch/mitgliederservice

Spendenkonto:
CH09 0900 0000 3055 1894 4
→ srk-bern.ch/spenden



Wissen, das im Alltag stärkt

Kurse zu Kommunikation, Begleitung von Menschen, Gesundheit und Lebensqualität.

→ srk-bern.ch/kurse



Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



Testament und Nachlassplanung

Erfahren Sie, wie Sie ein Testament erfassen – einfach und rechtsgültig.

→ srk-bern.ch/webinar-nachlass



Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



**Kostenlose
Beratung**

Rotkreuz-Notruf Sicherheit rund um die Uhr

Der Rotkreuz-Notruf stellt sicher, dass Sie im Notfall schnell und kompetent betreut werden. Was immer passiert: Mit einem Druck auf die Alarmtaste erhalten Sie rasch Hilfe.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.

→ srk-bern.ch/notruf



Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern

